



Vor beeindruckender Kulisse spielte die Harmonie Wädenswil mit Unterstützung dreier Wädenswiler Chöre gross auf. Bild: Reto Schneider

Verdi-Hommage zum Frühling

WÄDENSWIL. Am Samstag spielte der Musikverein Harmonie Wädenswil in der reformierten Kirche zum Frühlingskonzert auf – und bildete mit einem Wädenswiler «Gesangstriumphirat» aus Gospelchor, Männerchor Eintracht und Kirchen- und Oratorienchor eine Grossformation, welche die rund 1000 Zuhörer begeisterte.

SARAH BRÜGGER

Eine elegant gekleidete Solistin betritt die Bühne. Keck lächelnd erzählt die junge Frau singend von ihrer Sehnsucht nach «Il bacio», dem ersten Kuss und dem damit verbundenen Herzklopfen und Warten. Der Vortrag der Sopranistin Nicole Hitz (25) ist spielerisch leicht und locker hingeworfen, so als wäre sie nur kurz vorbeigekommen, um den rund 1000 Zuhörern schnell noch die Geschichte einer ersten kleinen Verliebtheit zu erzählen. Der leichte Walzerrhythmus und die begleitenden Akkordeonklänge sollen den Frühling begrüßen. Und so bildet im Programm des Frühlingskonzertes Luigi Ar-

ditis schwebender Walzergesang «Il bacio» den spielerischen Gegenpol zu den opulenten Formationen seines Zeitgenossen Giuseppe Verdi, der dieses Jahr seinen 200. Geburtstag feiert.

140 Sänger aus drei Chören

Zu Ehren des «Verdi-Jahres» 2013 fand sich am Samstag in der reformierten Kirche Wädenswil eine wahre Grossformation zusammen, die es, von Reto Deflorin, Vereinspräsident des Musikvereins Harmonie Wädenswil begrüsst, in dieser Zusammensetzung bisher so nicht gab. Zur Harmonie Wädenswil unter der Leitung von Dirigent Domenico Emanuele gesellten sich der Gospelchor Wädenswil,

der Männerchor Eintracht Wädenswil sowie der Kirchen- und Oratorienchor Wädenswil.

Der von fantasievollen Querflötenklängen anspruchsvoll eingeleitete und mit vier Chören auf den Punkt präzise dirigierte «Gefangenenor» aus Verdis Oper «Nabucco» war einer der Höhepunkte des Konzertes. In Ola Gjeilos «Meridian», worin die Weite der Weltmeere musikalisch beschrieben wird, kam die klangliche Vielfältigkeit dieses Ensembles erneut zur Geltung. Die 140 Sängerinnen und Sänger fanden zusammen mit dem Orchester auch die passende Stimmung für die dramatischen Melodien von Andrew Lloyd Webbers Kompositionen der Musikklassiker wie «Das Phantom der Oper» oder «Memory» aus «Cats».

Bei den Vorträgen der einzelnen Chöre wie dem von Adeline Marty-Manikam dirigierten Gospelchor Wädenswil mit seiner Solistin Susan Orus sprang ebenso

der berühmte Funke auf das Publikum über. Fröhlichkeit und Heiterkeit blieb im Raum, als der Männerchor Eintracht Wädenswil die Bühne betrat und «With a Little Bit of Luck» aus dem Musical «My Fair Lady» von Frederick Loewe sang. Im Anschluss trug der Kirchen- und Oratorienchor Wädenswil «Venite populi» (KV 260) vor, ein einfühlsames, vielschichtiges Klangerlebnis, das 1776 vom damals erst 20-jährigen Wolfgang Amadeus Mozart in Salzburg komponiert wurde.

Eine imposante Kulisse

«Vor so vielen Leuten zu spielen, war eine wirklich imposante Kulisse», sagte Domenico Emanuele am Ende des von ihm dirigierten Frühlingskonzertes. Durch einen Verdi zum Beginn, in der Mitte und am Ende des Konzertes sei der grosse Bogen als Hommage zu dessen Jubiläumsjahr gelungen. Das Publikum war so angetan, dass es zwei Zugaben verlangte.